

Biografien / Lebenswege

Lutz van Dijk, Die weite Welt – Roman

Alles beginnt mit 18 Jahren in New York: fremd, arbeitslos, schwul – mit nur 50 Dollar in der Tasche. Dann aber trifft er Menschen: eine Putzfrau in Manhattan, einen Flüchtling aus Haiti. Der erste Job: Busfahrer in Pennsylvania. Von dort nimmt Lutz van Dijk uns mit in Die weite Welt. Bis heute. Nicht mehr als Fremder. Zu Hause in verschiedenen Ländern und Kontinenten. Eine Ermutigung, was in einem Leben „trotz allem“ möglich ist.

Ein Plädoyer für das Recht auf ein Zuhause – überall in der Welt.

ISBN 978-3-89656-368-2 ca. 332 S., Klappenbroschur ca. 20,00 €

[Querverlag](#)

Sebastian Feuß: Jacob Collier – Ein Mosaik

In neun Kapiteln setzt Sebastian Feuß ein facettenreiches Mosaik über den britischen Musiker Jacob Collier zusammen: Colliers Herkunft und Werdegang, die besondere Arbeit im Studio, seine mitreißende Energie auf Konzerten, seine Community und digitalen Räume, der Umgang mit sozialen Medien, die Vielseitigkeit als Multiinstrumentalist, seine prägenden Vorbilder. Reportage, Porträt, Essay, Maildialog und Listicles greifen ineinander und eröffnen einen lebendigen Blick hinter die Kulissen seiner Kunst. TELEMACH

ISBN 978-3-98641-291-3 180 Seiten, Softcover 18,00€

[Mentoren-Media-Verlag](#)

Dieter Vaupel, «Du bist nicht mein Feind!» - Die vergessene Geschichte von Edith Miltenberger

In diesem Buch geht es um die Geschichte von Edith Miltenberger, die im Jahr 1941 vor aller Augen in den nordhessischen Orten Melsungen und in Gensungen öffentlich gedemütigt und misshandelt wurde, weil sie Kontakt zu französischen Kriegsgefangenen hatte. Sie hatte etwas getan, was damals verboten war und was nach den Gesetzen des NS-Staates hart bestraft wurde. Kriegsgefangene waren Menschen zweiter Klasse, mit ihnen durfte man nicht reden oder ihnen gar schreiben. Dagegen hat Edith verstoßen. Sie wurde dafür nicht nur öffentlich gedemütigt, sondern anschließend auch in Haft genommen. Dass über ihre Geschichte bis heute weitgehend geschwiegen worden ist, liegt sicher auch in den Schuld- und Schamgefühlen begründet, die einige von denjenigen nach 1945 hatten, die dabei gewesen sind, als sie der johlenden Menge präsentiert wurde. Die meisten Menschen, die Teil der Aktion waren, ob als Akteure oder „Gaffer“, lebten weiterhin im Ort des Geschehens. Die Frage nach den Tätern bleibt bis heute unbeantwortet.

ISBN 978-3-7410-0305-9 120 S., Paperback, einige Abb., 15,00 €

[Schüren Verlag](#)

www.verlagsvertretung-schaefer.de